



## Geschäftsjahr 2008/2009

Bericht zum 1. Quartal – Stand 31.12.2008

## Das Quartal auf einen Blick

## Inhalt

## Kennzahlen

	01.10.08 - 31.12.08	01.10.07 - 31.12.07
Umsatzerlöse	112.241	95.965
Betriebsergebnis	11.084	10.371
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.329	10.586
Ergebnis nach Ertragsteuern	8.160	7.292
Free Cashflow	5.048	13.833
Investitionen	9.145	5.480
Eigenkapital am 31.12.	111.566	84.921
Eigenkapitalquote am 31.12. (in %)	50	46
Anzahl der Mitarbeiter im Konzern am 31.12.	6.127	5.013
Börsenkurs am 31.12. (in EUR)*	17,39	29,50
Höchster Börsenkurs (in EUR)**	20,66	29,69
Niedrigster Börsenkurs (in EUR)**	12,75	20,58

\* Schlusskurs im Xetra-Handel \*\* Xetra-Handel

Der Geschäftsverlauf der Bertrandt AG im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 hat sich entsprechend unseren Erwartungen entwickelt, wobei sich die konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen zum Jahreswechsel weiter eingetrübt haben. Die Umsatzerlöse lagen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 konzernweit bei 112.241 TEUR (Vorjahr 95.965 TEUR). Dies entspricht einer Steigerung von 17,0 Prozent.

Die Ertragslage ist im Berichtszeitraum auf konstant hohem Niveau. Das Betriebsergebnis lag zum 31. Dezember 2008 bei 11.084 TEUR und konnte im Vorjahresvergleich leicht gesteigert werden (Vorjahr 10.371 TEUR). Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug 8.160 TEUR (Vorjahr 7.292 TEUR). Somit wurde ein Ergebnis pro Aktie in Höhe von 0,81 Euro erzielt.

Bertrandt hat Ende Dezember 2008 fünf Prozent des Grundkapitals der Aeroconseil S.A. übernommen. Mit der Beteiligung soll die enge Partnerschaft beider Unternehmen über das gemeinsame Joint Venture Bertrandt Aeroconseil GmbH weiter ausgebaut werden.

Die Investitionen haben sich unter anderem aufgrund dieser Beteiligung im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3.665 TEUR auf 9.145 TEUR erhöht. Es konnte ein positiver Free Cashflow in Höhe von 5.048 TEUR (Vorjahr 13.833 TEUR) erwirtschaftet werden. Die Eigenkapitalquote liegt mit 50,4 Prozent (Vorjahr 46,2 Prozent) weiterhin auf überdurchschnittlich hohem Niveau.

Zum 31. Dezember 2008 beschäftigte Bertrandt konzernweit 6.127 Mitarbeiter (6.080 per 30. September 2008). Insgesamt hat Bertrandt in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 rund 1,7 Millionen Euro in Weiterbildungsmaßnahmen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften investiert.

Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen bietet trotz der kurzfristig schwierigen Rahmenbedingungen sowohl in der Automobil- als auch in der Luftfahrtbranche mittel- bis langfristig weiterhin Chancen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Neben den Herstellern und Systemlieferanten aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie bedient Bertrandt auch gezielt Wachstumsbranchen außerhalb der Mobilitätsindustrie mit maßgeschneiderten Dienstleistungskonzepten.

02	Das Quartal auf einen Blick
03	Inhalt
04	Konzern-Lagebericht
14	Konzern-Quartalsabschluss
20	Verkürzter Konzern-Anhang
22	Finanzkalender
22	Impressum

## Konzern-Lagebericht

### Geschäftsmodell und Strategie

Bertrandt ist europaweit einer der führenden Ingenieurdienstleister und steht seit Jahrzehnten für hohe Qualität und langfristige Partnerschaften. An 30 Standorten in Europa und den USA erarbeiten über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kooperation mit dem Kunden individuelle, auf ihn zugeschnittene Lösungen. Zu den Kunden von Bertrandt zählen nahezu alle europäischen Hersteller der Automobil- und Luftfahrtbranche sowie zahlreiche bedeutende Systemlieferanten. Mit der Bertrandt Services GmbH werden darüber hinaus technische und kaufmännische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsbranche angeboten.

Die Automobilindustrie steht vor der Herausforderung, neue Gesetzesvorgaben umzusetzen, wie zum Beispiel die CO<sub>2</sub>-Reduzierung, und den Ansprüchen der Endkonsumenten nach individuellen Fahrzeugkonzepten zu entsprechen. Mit modernen Technologien wollen die Hersteller den steigenden Anforderungen nach mehr Sicherheit, Komfort sowie umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Konzepten begegnen. Parallel werden die Aussagen der Hersteller hinsichtlich eines weiteren Anstiegs der Modellvielfalt auch von Prognoseinstituten bestätigt. In diesem komplexen, von Wettbewerb und Kostendruck geprägten Umfeld hat Bertrandt mit einem klaren Fokus auf die Wertsteigerung des Unternehmens das Leistungsspektrum, das den kompletten Produktentstehungsprozess entlang der mobilen Wertschöpfungsketten abdeckt, konsequent ausgebaut. Bertrandt orientiert sich an den Anforderungen seiner Kunden und differenziert seine Angebotspalette in die Bereiche Dienstleistungen, Bearbeitung von Fachthemen sowie Entwicklung von Modulen und Derivaten. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Modellbau und Rapid Technologies, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig.

### Wirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich gegen Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2008/2009 weiter verlangsamt. Diese Entwicklung zeigt sich nicht nur in der US-Wirtschaft, sondern auch in Europa. Die Schwellenländer verzeichneten ebenfalls einen Rückgang der Wachstumsdynamik. Nach vorläufigen Schätzungen des Statistischen Bundesamtes hat sich die negative Entwicklung auch in Deutschland zum Jahresende beschleunigt. Das Bruttoinlandsprodukt sank im vierten Quartal des Kalenderjahres 2008 um 1,5 bis 2,0 Prozent.

### Branchenentwicklung

Die Kaufzurückhaltung der Konsumenten – vor allem bei größeren Investitionen – hat in der Automobilindustrie weltweit zu einem deutlichen Rückgang der Absatzzahlen geführt. Im Gesamtjahr 2008 wurden in den USA rund elf Prozent weniger Pkw verkauft als im Vorjahr. Die Zulassungszahlen für neue Pkw in Europa sanken um acht Prozent auf 14,7 Millionen Fahrzeuge. Die Hersteller reagieren auf diese Entwicklung mit einer Anpassung der Produktionskapazitäten in Form von verlängerten Werksferien und Kurzarbeit.



#### Prozesse ganzheitlich steuern

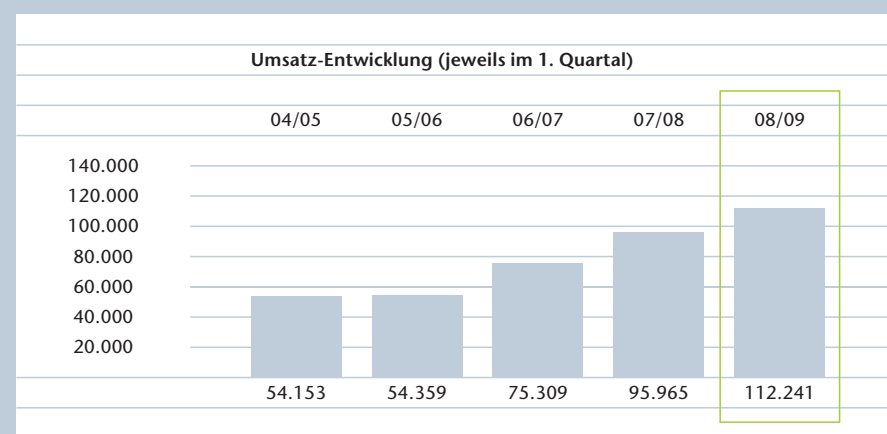
Neue Technologien bestimmen heute Komfort, Sicherheit und Funktion im Fahrzeug. Den höchsten Innovationsgrad weisen die Trends im Bereich Elektrik und Elektronik auf. Bertrandt ist seit Anfang der 90er Jahre in diesem Segment tätig und ist mit dem Fachbereich Elektronik ein solider Partner im Thema Automobil- und Luftfahrtelektronik.

Elektrik und Elektronik gehen dabei Hand in Hand. Die Vielzahl elektrisch gesteuerter Prozesse sorgen dafür, dass einige Kilometer Kabel notwendig sind, um wichtige Funktionalitäten miteinander zu verknüpfen. Bertrandt bietet seinen Kunden die vollständige Prozesskette: vom virtuellen Kabelbaum bis hin zur realen Ausstattung der Test-Fahrzeuge.

**Geschäftsentwicklung**

Bertrandt konnte sich in diesem angespannten Marktumfeld behaupten. Basis für diese Entwicklung ist die strategische Ausrichtung des Bertrandt-Konzerns, die eine kunden- und niederlassungsorientierte Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen in einer Matrix-Organisation verbindet. Darüber hinaus versucht Bertrandt, mit einer stetigen Optimierung der Kapazitätsauslastung sowie einem gezielten Kostenmanagement und Programmen zur Effizienzsteigerung den sich ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entgegenzusteuern.

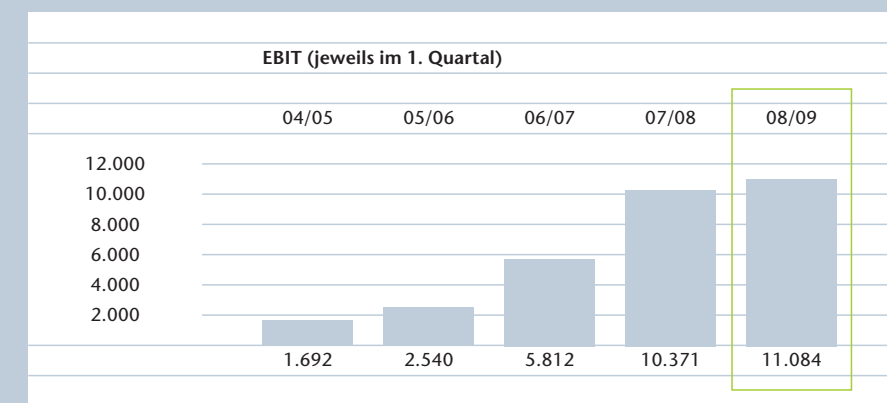
Als Konsequenz konnten Umsatz und Ertrag zum 31. Dezember 2008 gesteigert werden: Im Konzern betragen die Umsatzerlöse 112.241 TEUR (Vorjahr 95.965 TEUR). Die Segmente des Bertrandt-Konzerns – Digital Engineering, Physical Engineering sowie Elektrik/Elektronik – verzeichneten jeweils einen gleichmäßigen Anstieg.

**Auslandsaktivitäten**

Bertrandt bietet seine Dienstleistungen in Deutschland, England, Frankreich, Schweden, Spanien und den USA an. Über die enge organisatorische Verzahnung mit den deutschen Standorten steht den internationalen Kunden das komplette Leistungsspektrum von Bertrandt zur Verfügung. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 verlief die Geschäftsentwicklung im Ausland planmäßig. Die Auslandstöchter erbrachten einen positiven Ergebnisbeitrag.

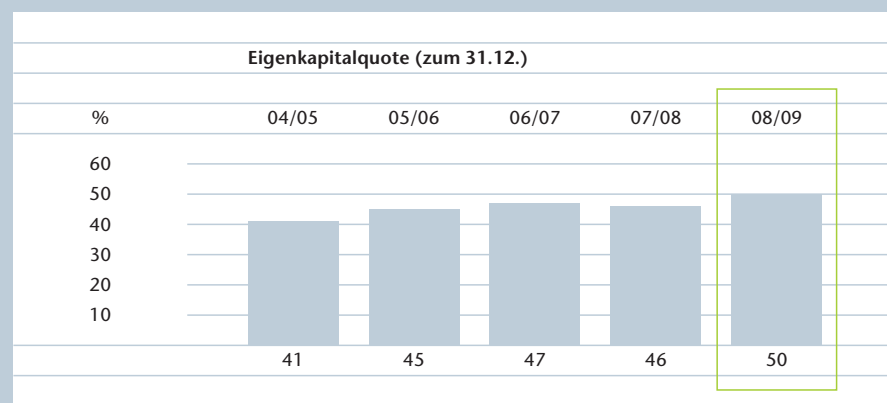
**Ertragslage**

In den ersten drei Monaten lag das Betriebsergebnis konzernweit mit 11.084 TEUR leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr 10.371 TEUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 9,9 Prozent. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 11.329 TEUR (Vorjahr 10.586 TEUR). Die Ergebnisverbesserung ergibt sich aus dem gesteigerten Geschäftsvolumen in den operativen Einheiten, einer stetigen Optimierung der Kapazitätsauslastung verbunden mit einem gezielten Kostenmanagement und Programmen zur Effizienzsteigerung.

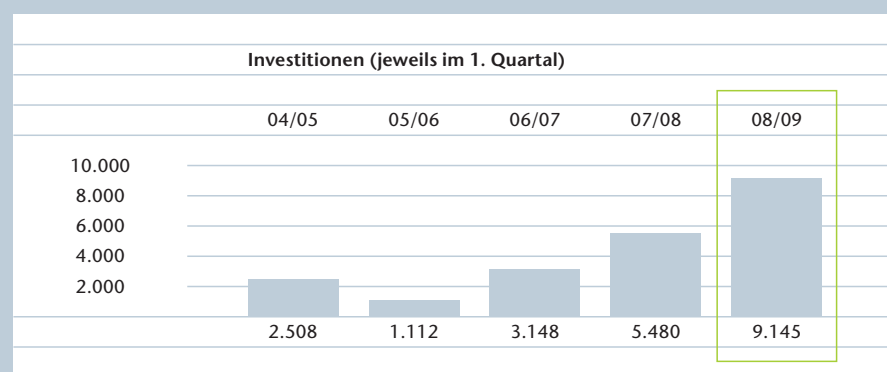
**Finanz- und Vermögenslage**

Die Aufwandskennzahlen stellten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Der Materialaufwand entwickelte sich mit einer Materialaufwandsquote von 11,2 Prozent projektbezogen und erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 1.673 TEUR. Der Personalaufwand stieg bedingt durch den Mitarbeiteraufbau absolut um 12.305 TEUR auf 74.723 TEUR (Vorjahr 62.418 TEUR), die Personalaufwandsquote lag mit 66,6 Prozent leicht über dem Vorjahreswert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr absolut auf 13.766 TEUR (Vorjahr 12.666 TEUR) erhöht. Die Aufwandsquote reduzierte sich auf 12,3 Prozent. Das Finanzergebnis belief sich auf 245 TEUR (Vorjahr 215 TEUR). Bei einer Steuerquote in Höhe von 27,1 Prozent ergab sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 8.160 TEUR (Vorjahr 7.292 TEUR). Das Ergebnis je Aktie betrug somit nach drei Monaten 0,81 Euro (Vorjahr 0,72 Euro).

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2008 verringerte sich gegenüber dem 30. September 2008 um 7.945 TEUR und betrug 221.440 TEUR. Dies spiegelt sich auf der Aktiv-Seite im Wesentlichen in einem Rückgang der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte auf 93.925 TEUR wider (104.301 TEUR zum 30. September 2008). Die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen betragen 22.447 TEUR (28.444 TEUR zum 30. September 2008). Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich unter anderem aufgrund der Beteiligung an der Aeroconseil S.A. um 5.433 TEUR auf 70.753 TEUR. Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich unter anderem durch die geleisteten Steuernachzahlungen und Prämienauszahlungen auf 92.767 TEUR (105.482 TEUR zum 30. September 2008). Aufgrund der positiven Ertragslage konnte das Eigenkapital absolut auf 111.566 TEUR gesteigert werden (105.366 TEUR zum 30. September 2008). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 50,4 Prozent (45,9 Prozent zum 30. September 2008), womit Bertrandt weiterhin zu den substanzstarken Unternehmen der Automobilbranche gehört. Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms befanden sich zum Stichtag 31. Dezember 2008 insgesamt 119.884 eigene Aktien im Depot, die erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

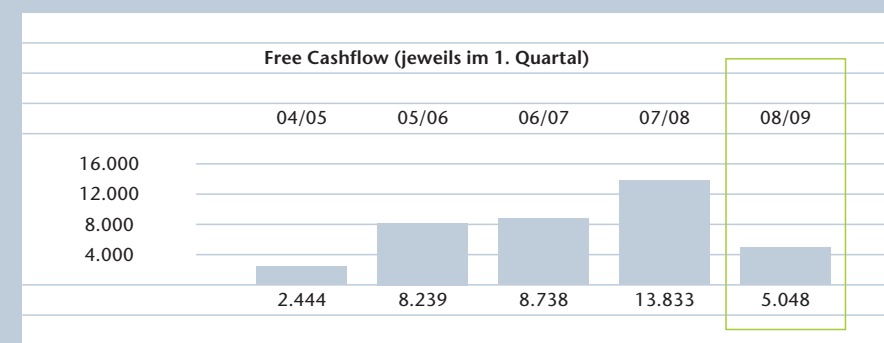


Es konnte ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 13.860 TEUR (Vorjahr 19.191 TEUR) erwirtschaftet werden. Die Investitionen betragen 9.145 TEUR (Vorjahr 5.480 TEUR) und wurden vollständig aus dem Cashflow finanziert. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beinhaltet im Wesentlichen die Beteiligung an der Aeroconseil S.A. Darüber hinaus lag der Fokus der Investitionstätigkeit in gezielten Erweiterungsinvestitionen sowie im Ausbau der Infrastruktur an den Bertrandt-Standorten.

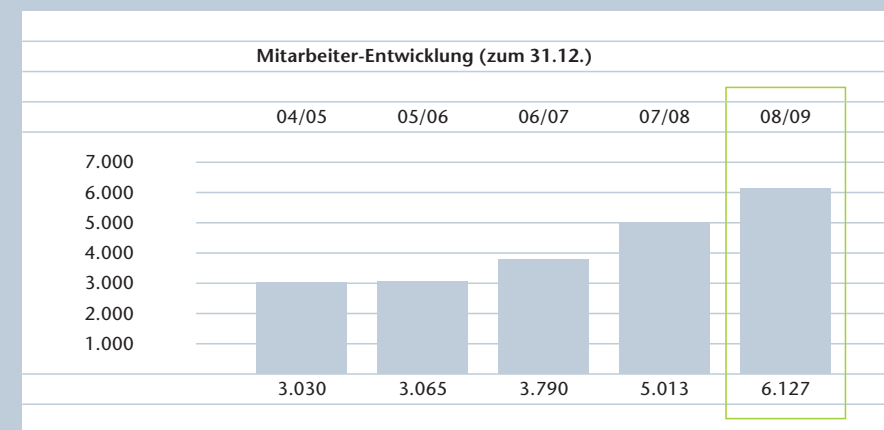


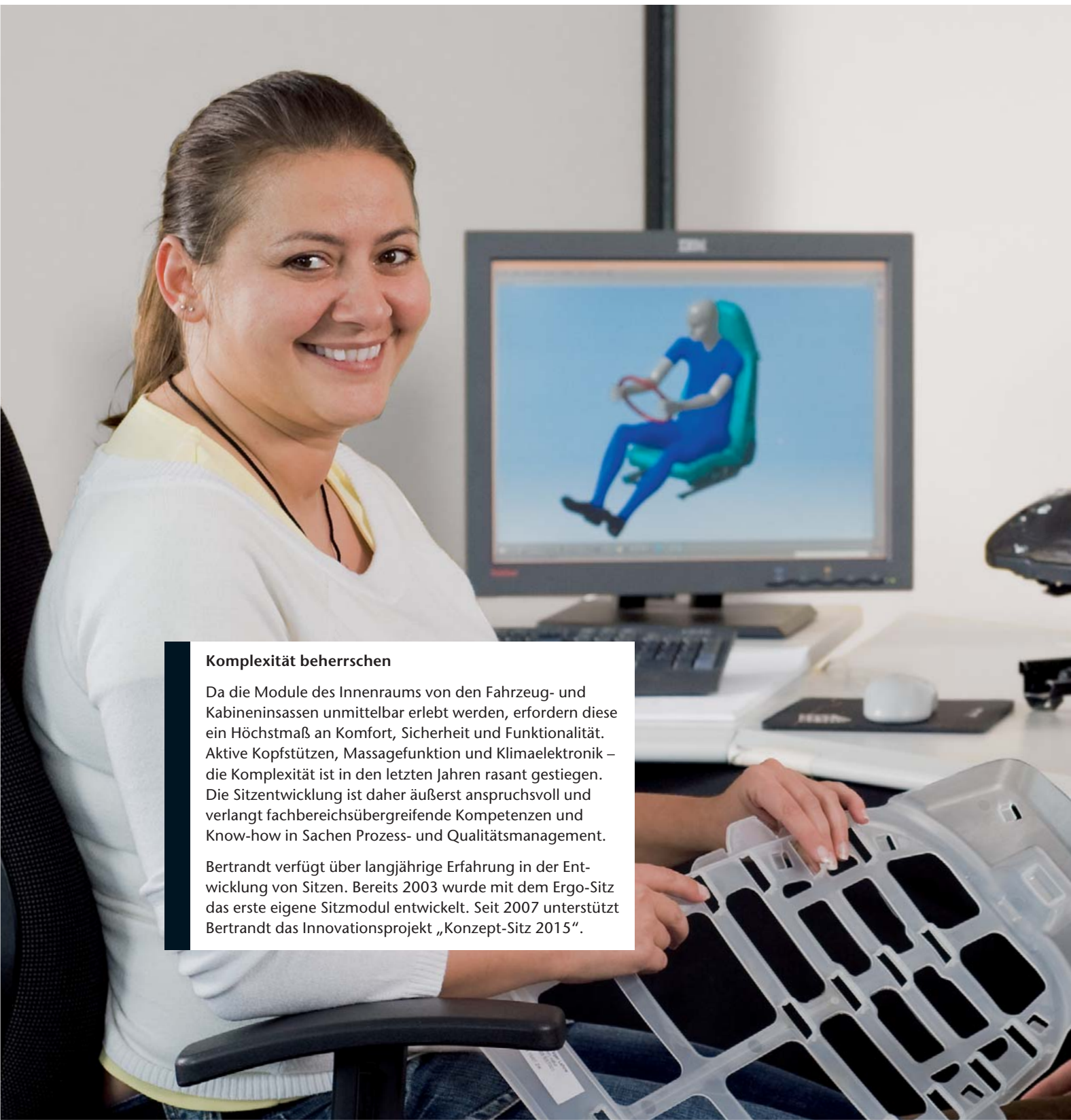
Die liquiden Mittel lagen trotz eines gesteigerten Investitionsvolumens und dem abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramm bei 33.587 TEUR (30.463 TEUR zum 30. September 2008). Aufgrund der Ergebnisentwicklung konnte ein Free Cashflow in Höhe von 5.048 TEUR (Vorjahr 13.833 TEUR) erwirtschaftet werden.

#### Beschäftigungszahlen



Bertrandt beschäftigte zum 31. Dezember 2008 konzernweit 6.127 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 5.013). Das technische und betriebswirtschaftliche Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor und wird durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gezielt gefördert. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 wurden 1,7 Millionen Euro in Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen investiert (Vorjahr 1,4 Millionen Euro). Unter [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) sind interessante Stellen für erfahrene Ingenieure und Techniker sowie für qualifizierte Nachwuchskräfte ausgeschrieben.





#### Komplexität beherrschen

Da die Module des Innenraums von den Fahrzeug- und Kabineninsassen unmittelbar erlebt werden, erfordern diese ein Höchstmaß an Komfort, Sicherheit und Funktionalität. Aktive Kopfstützen, Massagefunktion und Klimaelektronik – die Komplexität ist in den letzten Jahren rasant gestiegen. Die Sitzentwicklung ist daher äußerst anspruchsvoll und verlangt fachbereichsübergreifende Kompetenzen und Know-how in Sachen Prozess- und Qualitätsmanagement.

Bertrandt verfügt über langjährige Erfahrung in der Entwicklung von Sitzen. Bereits 2003 wurde mit dem Ergo-Sitz das erste eigene Sitzmodul entwickelt. Seit 2007 unterstützt Bertrandt das Innovationsprojekt „Konzept-Sitz 2015“.

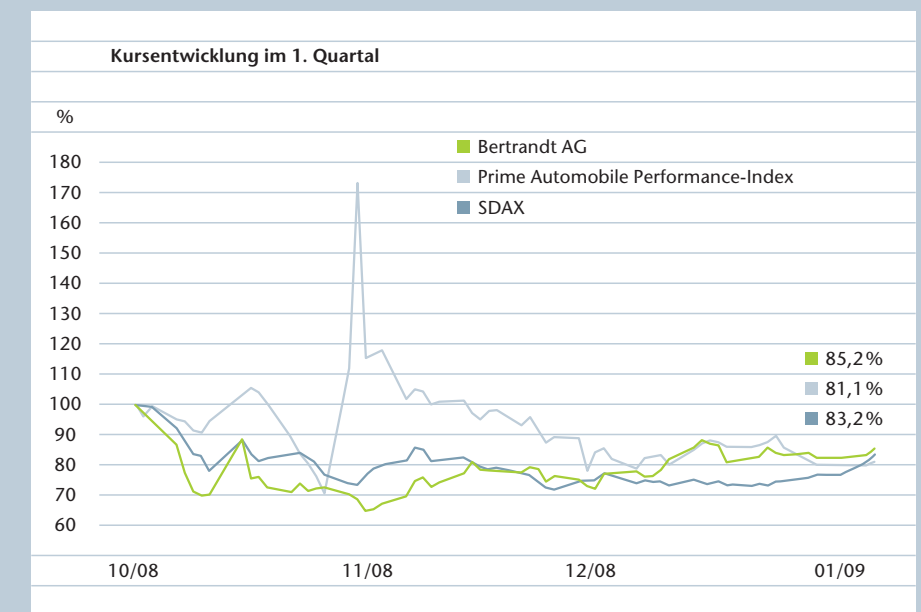
#### Die Bertrandt-Aktie

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 war die Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten geprägt von einer starken Verunsicherung der Marktteilnehmer infolge der massiven Zuspitzung der Finanzmarktkrise sowie einer deutlichen Verschlechterung der globalen Konjunkturdaten. Die deutschen Automobilwerte konnten sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Der Branchenindex Prime Automobile Performance-Index verlor seit Geschäftsjahresbeginn 18,9 Prozent und notierte bei 508,42 Punkten. Vor diesem Hintergrund musste die Aktie der Bertrandt AG ebenfalls Kursverluste hinnehmen und schloss am 31. Dezember 2008 bei 17,39 Euro.

Das Hoch im Xetra-Handel wurde am 01. Oktober 2008 mit 20,66 Euro erreicht, der Tiefstkurs lag am 29. Oktober 2008 bei 12,75 Euro. Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen können Sie auf unserer Homepage [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) unter Investor Relations nachlesen.

Das am 09. Oktober 2008 aufgelegte Aktienrückkaufprogramm über 100.000 Stück eigene Aktien wurde am 24. November 2008 abgeschlossen. Insgesamt wurden 100.000 Stück eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 15,15 Euro bezogen. Die Kurse lagen zwischen 13,58 Euro und 18,43 Euro. Die Aktien werden den Mitarbeitern in diesem Geschäftsjahr in Form eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms angeboten.

Weitere Aufmerksamkeit erlangte die Bertrandt-Aktie durch die Aufnahme in den SDAX im Januar 2009.



**Risikobericht**

Der Bertrandt-Konzern ist als international tätiger Dienstleister einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die im Kapitel Risikobericht des Geschäftsberichts 2007/2008 ausführlich dargestellt wurden. Darüber hinaus sind seit der Berichtsveröffentlichung keine weiteren wesentlichen Risiken hinzugekommen. Allerdings haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen durch die Ausweitung der Finanzmarktkrise weiter eingetrübt. Infolgedessen haben die Risiken für die Geschäftsentwicklung von Bertrandt zugenommen. Die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einer temporären Verschiebung von einzelnen Projektumfängen kommt, hat sich erhöht. Darüber hinaus ist das Risiko eines Forderungsausfalls vor dem Hintergrund einer erschwerten Kapitalbeschaffung bei Kunden mit bisher guter Bonität gestiegen. Bertrandt steht aufgrund seiner komfortablen Liquiditätssituation und der langfristig strategischen Ausrichtung der Kreditlinien auf einer weiterhin soliden finanziellen Basis.

**Prognosebericht  
und Ausblick**

Bertrandt ist in Europa eines der führenden Unternehmen für Entwicklungsdienstleistungen rund um das Thema Mobilität. In der internationalen Automobil- und Luftfahrtindustrie deckt das Leistungsspektrum die gesamte Wertschöpfungskette der Produktentstehung ab. Bertrandt wird seine Leistungspalette weiterhin konsequent ausbauen und Potenziale nutzen. Als strategischer Partner der Automobil- und Luftfahrtindustrie ergeben sich für Bertrandt Chancen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Mit den technischen und kaufmännischen Dienstleistungen der Bertrandt Services GmbH bestehen darüber hinaus gute Erfolgsaussichten auch außerhalb der Mobilitätsbranche.

Die weltweiten Konjunkturprognosen haben sich in den letzten Wochen weiter eingetrübt. Für die USA und Europa wurden die Prognosen mehrfach nach unten angepasst. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht im Jahr 2009 für Deutschland einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 2,5 Prozent. Die Regierungen und Zentralbanken versuchen, durch weitreichende Konjunkturprogramme und geldpolitische Maßnahmen dieser Entwicklung gegenzusteuern. Die staatlichen Maßnahmen sollen auch die Automobil- und Luftfahrtbranche unterstützen, die von anhaltender Kaufzurückhaltung und einer erschwerten Kreditversorgung besonders stark betroffen ist. Mit dem Konjunkturprogramm 2 sollen in Deutschland unter anderem die Kreditversorgung nachhaltig gewährleistet, Forschungs- und Entwicklungskosten für innovative Produkte gefördert und die Pkw-Nachfrage mit Hilfe der Umweltprämie gestärkt werden.

Nahezu alle Automobilhersteller haben trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ihre Modellstrategie bestätigt. Außerdem sollen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auch vor dem Hintergrund der technologischen Herausforderung und der Wettbewerbsfähigkeit auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Aus unserer Sicht ist die zukünftige Entwicklung jedoch schwer abschätzbar. Sollte es aufgrund weiter rückläufiger Absatzzahlen zu temporären Projektverschiebungen seitens der Hersteller kommen, könnte dies Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von Bertrandt haben. In diesem Fall würde eine zeitnahe und wirkungsvolle Kapazitätssteuerung erfolgen. Dabei würde eine stabile Ergebnisentwicklung vor der Nutzung von möglichen Wachstumspotenzialen stehen. Zu den Gegensteuerungsmaßnahmen gehören insbesondere die Nutzung der variablen Arbeitszeitmodelle und der überarbeiteten Möglichkeiten der Kurzarbeit nach dem Konjunkturprogramm 2 sowie die Verlagerung von Kapazitäten innerhalb des Konzerns. Insgesamt ist der Bertrandt-Konzern strategisch gut positioniert und auf die veränderten Rahmenbedingungen vorbereitet. Führende Prognoseinstitute gehen derzeit von einer Stabilisierung der Märkte gegen Ende des Jahres 2009 aus. Neben den bereits geschilderten, kurzfristig möglichen Auswirkungen sehen wir mittel- und langfristig gute Perspektiven für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung – auch vor dem Hintergrund der stabilen finanziellen Basis von Bertrandt.

## Konzern-Quartalsabschluss

Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung

01.10. bis 31.12.	2008/2009	2007/2008
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>112.241</b>	<b>95.965</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	39	64
<b>Gesamtleistung</b>	<b>112.280</b>	<b>96.029</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.557	2.237
Materialaufwand	-12.612	-10.939
Personalaufwand	-74.723	-62.418
Abschreibungen	-2.652	-1.872
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.766	-12.666
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11.084</b>	<b>10.371</b>
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	28	50
Finanzierungsaufwendungen	-79	-114
Übriges Finanzergebnis	296	279
<b>Finanzergebnis</b>	<b>245</b>	<b>215</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.329</b>	<b>10.586</b>
Sonstige Steuern	-134	-117
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>11.195</b>	<b>10.469</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.035	-3.177
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>8.160</b>	<b>7.292</b>
- davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	-1
- davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrand AG	8.160	7.291
Gewinnvortrag	14.926	9.508
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0
<b>Konzern-Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>23.086</b>	<b>16.799</b>
Ergebnis je Aktie – verwässert/unverwässert – (in EUR)	0,81	0,72

## Konzern-Bilanz

	31.12.2008	30.09.2008
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	12.958	13.226
Sachanlagen	42.886	40.833
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.054	5.109
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	798	281
Übrige Finanzanlagen	4.539	802
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.358	1.583
Ertragsteuerforderungen	1.104	1.091
Latente Steuern	2.056	2.395
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>70.753</b>	<b>65.320</b>
Vorräte	558	466
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	22.447	28.444
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	93.925	104.301
Ertragsteuerforderungen	170	340
Liquide Mittel	33.587	30.463
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>150.687</b>	<b>164.014</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>51</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>221.440</b>	<b>229.385</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	26.625	26.625
Gewinnrücklagen	51.710	53.670
Konzern-Bilanzgewinn	23.086	14.926
<b>Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>111.564</b>	<b>105.364</b>
Anteile anderer Gesellschafter	2	2
<b>Eigenkapital</b>	<b>111.566</b>	<b>105.366</b>
Rückstellungen	5.424	6.010
Finanzschulden	4.505	4.723
Sonstige Verbindlichkeiten	584	591
Latente Steuern	6.594	7.213
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>17.107</b>	<b>18.537</b>
Steuerrückstellungen	9.832	17.973
Sonstige Rückstellungen	24.204	36.269
Finanzschulden	530	708
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.625	7.797
Sonstige Verbindlichkeiten	50.576	42.735
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>92.767</b>	<b>105.482</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>221.440</b>	<b>229.385</b>



## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Anteile anderer Gesellschafter	Bilanzgewinn	Gesamt
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile			
<b>Stand 01.10.2008</b>	<b>10.143</b>	<b>26.625</b>	<b>55.506</b>	<b>-1.424</b>	<b>-412</b>	<b>2</b>	<b>14.926</b>	<b>105.366</b>
Dividendenausschüttung								<b>0</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern							8.160	<b>8.160</b>
Sonstige neutrale Veränderungen			769	-1.214				<b>-445</b>
Zugang/Abgang eigene Anteile					-1.515			<b>-1.515</b>
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>10.143</b>	<b>26.625</b>	<b>56.275</b>	<b>-2.638</b>	<b>-1.927</b>	<b>2</b>	<b>23.086</b>	<b>111.566</b>
<b>Vorjahr</b>								
<b>Stand 01.10.2007</b>	<b>10.143</b>	<b>26.625</b>	<b>32.099</b>	<b>-243</b>	<b>-573</b>	<b>2</b>	<b>9.508</b>	<b>77.561</b>
Dividendenausschüttung								<b>0</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern							7.292	<b>7.292</b>
Sonstige neutrale Veränderungen			312	-405		1	-1	<b>-93</b>
Zugang/Abgang eigene Anteile					161			<b>161</b>
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>10.143</b>	<b>26.625</b>	<b>32.411</b>	<b>-648</b>	<b>-412</b>	<b>3</b>	<b>16.799</b>	<b>84.921</b>

## Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe der Geschäftsfelder	
	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008
01.10. bis 31.12.								
Umsatzerlöse	69.368	59.669	21.733	19.230	21.140	17.066	112.241	95.965
Betriebsergebnis	6.955	6.419	2.089	2.162	2.040	1.790	11.084	10.371

## Konzern-Kapitalflussrechnung

01.10. bis 31.12.	2008/2009	2007/2008
<b>1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)</b>	<b>8.160</b>	<b>7.292</b>
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	3.035	3.177
3. Finanzierungsaufwendungen	79	114
4. Übriges Finanzergebnis	-296	-279
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-28	-50
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.652	1.872
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-22.831	-904
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-152	-57
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8	74
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16.580	7.379
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.661	1.572
12. Erhaltene/Gezahlte Ertragsteuer	-1.344	-1.145
13. Gezahlte Zinsen	-79	-114
14. Erhaltene Zinsen	431	260
<b>15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.-14.)</b>	<b>13.860</b>	<b>19.191</b>
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15	7
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	318	115
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.057	-4.513
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-347	-902
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.741	-65
<b>21. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (16.-20.)</b>	<b>-8.812</b>	<b>-5.358</b>
22. Einzahlungen aus der Veräußerung von eigenen Anteilen	0	161
23. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	0	0
24. Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-1.515	0
25. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	521
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-395	-1.208
<b>27. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (22.-26.)</b>	<b>-1.910</b>	<b>-526</b>
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15.+21.+27.)	3.138	13.307
29. Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-14	0
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.463	14.268
<b>31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (28.-30.)</b>	<b>33.587</b>	<b>27.575</b>

## Aktienbesitz der Organmitglieder

		Stand 31.12.2008	Stand 30.09.2008
		Aktien/Stück	Aktien/Stück
<b>Vorstand</b>	Dietmar Bichler	801.094	801.094
	Ulrich Subklew	51.449	51.449
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wöfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihn	0	0
	Daniela Brei	142	142
	Martin Diepold	25	25
<b>Gesamt</b>		<b>852.710</b>	<b>852.710</b>

**Aktiv Unfälle vermeiden**

Autofahren verändert sich. Elektronische Assistenzsysteme werden zukünftig in erhöhtem Maße die Sicherheit beim Fahren steigern. Durch die sogenannte „Active Cruise Control“ orientiert sich die eigene Geschwindigkeit automatisch an der anderer Verkehrsteilnehmer. Durch den Bremsassistenten wird Abstand zum Vordermann gehalten. Insbesondere das Fahren im Stadtverkehr und in Staus wird dadurch ebenfalls sicherer.

Auf Basis der Gesamtfahrzeugentwicklung hat sich Bertrandt als kompetenter Partner und praxisorientierter Umsetzer bei wichtigen Trends positioniert – hier beim „Unfallfreien Fahren“.

## Verkürzter Konzern-Anhang

### Grundlagen

Der Konzernabschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft, Ehningen (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2008 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. In dem vorliegenden Konzernquartalsabschluss zum 31. Dezember 2008, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007/2008. Die ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2008/2009 verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2007/2008 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) abrufbar.

Die zum 31. Dezember 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden zugrundegelegt. Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

### Im ersten Quartal 2008/2009 veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Im ersten Quartal 2008/2009 wurden folgende Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht:

Standard/ Interpretation	Anwendungs-pflicht	Übernahme durch EU-Kommission	Voraussichtliche Auswirkungen	
<b>IFRS 1</b>	Erstmalige Anwendung der IFRS	01.07.2009	Nein	keine
<b>IAS 39</b>	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	noch keine	Nein	keine
<b>IFRIC 17</b>	Unbare Ausschüttung an Anteilseigner	noch keine	Nein	keine

### Vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Der vorliegende Quartalsabschluss nach IFRS berücksichtigt folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden, die vom deutschen Recht abweichen:

- anteilige Gewinnrealisierung gemäß dem Projektfortschritt von Kundenaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode (International Accounting Standard (IAS) 11),
- Verrechnung eigener Anteile mit dem Eigenkapital,
- Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen,
- Bilanzierung latenter Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode,
- Aktivierung latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen, sofern deren Realisierbarkeit wahrscheinlich ist,

- Verzicht auf die Bildung sonstiger Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50 Prozent liegt,
- Aktivierung von Vermögenswerten und die entsprechende Passivierung der Restverbindlichkeiten bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien des IAS 17,
- Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridorregel gemäß IAS 19,
- Aktivierung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung und Durchführung einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung gemäß IFRS 3 und IAS 36,
- Aktivierung von selbst geschaffenen, immateriellen Vermögenswerten,
- Anpassung der Abschreibungsdauer des Sachanlagevermögens an die wirtschaftliche Nutzungsdauer,
- Ansatz von derivativen Finanzinstrumenten zum Marktwert sowie Abbildung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurden die ZR-Zapadtka + Ritter GmbH & Co. KG sowie die ZR-Zapadtka + Ritter Geschäftsführungs GmbH in den Quartalsabschluss einbezogen.

Daneben wurden die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Trollhättan, die Bertrandt US Inc. in Detroit und erstmalig die Bertrandt Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Bursa in den Quartalsabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH sowie die Bertrandt Aerconseil GmbH.

### Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 01. Oktober 2008 bis zum 31. Dezember 2008 haben nicht vorgelegen.

### Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) zugänglich.

## Finanzkalender

### Hauptversammlung

18. Februar 2009  
10.30 Uhr  
Stadthalle Sindelfingen

### 2. Quartalsbericht 2008/2009

13. Mai 2009

### 4. Capital Market Day

13. Mai 2009  
Ehningen

### 3. Quartalsbericht 2008/2009

19. August 2009

### Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

10. Dezember 2009  
Stuttgart/Frankfurt

### Hauptversammlung

17. Februar 2010  
10.30 Uhr  
Stadthalle Sindelfingen

## Impressum

### Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG  
Birkensee 1, D-71139 Ehningen  
Telefon +49 7034 656-0  
Telefax +49 7034 656-4100  
www.bertrandt.com  
info@bertrandt.com

HRB 245259  
Amtsgericht Stuttgart

### Ansprechpartner

Sandra Schmitt  
Investor Relations  
Telefon +49 7034 656-4456  
Telefax +49 7034 656-4488  
sandra.schmitt@de.bertrandt.com

Anja Schauer  
Presse/Technik  
Telefon +49 7034 656-4037  
Telefax +49 7034 656-4090  
anja.schauser@de.bertrandt.com

### Konzeption, Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart  
www.sahara.de

### Text

Bertrandt AG

### Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

### Fotos

Andreas Körner, Stuttgart

### Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.